

KERN- UND FORMHERSTELLUNG IN GIESSEREIEN

Anleitung für Tätigkeiten in den Arbeitsbereichen bei der Herstellung von Kernen und Formen in Gießereien.

ZUGANG

Beschränken Sie den Zugang zum Arbeitsbereich ausschließlich auf berechtigtes Personal.

AUSRÜSTUNG UND BETRIEB

- Vermeiden Sie Ablagerungen von Sand. Stellen Sie sicher, dass die richtige Menge an Formstoff für die Kern- und Formherstellung verwendet wird.
- Sie benötigen eine Luftgeschwindigkeit von 0,5 bis 1,5 Metern pro Sekunde in den Erfassungseinrichtungen. Siehe Anleitungsblatt **2.1.13**.
- Vergewissern Sie sich stets, dass das Entstaubungssystem eingeschaltet ist und bei Arbeitsaufnahme funktioniert. Prüfen Sie das Messgerät.
- Entsorgen Sie die gereinigte, abgesaugte Luft an einem sicheren Ort außerhalb des Gebäudes, abseits von Türen, Fenstern und Lufteinlässen und beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte
- Sorgen Sie für die Zufuhr von Frischluft in den Arbeitsraum, um die abgesaugte Luft zu ersetzen.
- Lassen Sie sich von einem qualifizierten Lüftungingenieur beraten, um neue Schutzsysteme zu entwerfen.

INSTANDHALTUNG

- Vergewissern Sie sich, dass die bei der Aufgabe genutzten technischen Einrichtungen gemäß den Hinweisen des Herstellers/Lieferanten stets ordnungsgemäß gewartet und repariert werden.
- Reparieren Sie mangelhafte Entstaubungssysteme unverzüglich. Tragen Sie währenddessen Atemschutzgeräte.
- Sand ist sehr abrasiv, sodass Einrichtungen rasch verschleifen. Planen Sie eine regelmäßige Wartung.



©BEDNAREK/BDG

PRÜFUNG

- Achten Sie täglich auf Anzeichen von Schäden an den Leitungen, dem Ventilator und dem Luftfilter. Laute oder vibrierende Ventilatoren können ein Problem anzeigen. Reparieren Sie Schäden unverzüglich.
- Prüfen Sie die technische Einrichtung mindestens einmal pro Woche, bei ständiger Benutzung häufiger, auf sichtbare Anzeichen von Schäden.
- Sie müssen die Leistungsspezifikationen des Herstellers kennen, um zu wissen, ob das Entstaubungssystem korrekt funktioniert.
- Falls diese Information nicht zugänglich sind, sollten Sie einen qualifizierten, auf Lüftungsverfahren spezialisierten Techniker beauftragen, um die Leistung des Systems zu bestimmen.
- Bewahren Sie diese Information in Ihren Prüfunterlagen auf.
- Lassen Sie die technischen Belüftungseinrichtungen mindestens einmal pro Jahr auf ihre Wirksamkeit überprüfen.
- Bewahren Sie die Aufzeichnungen aller Prüfungen für einen angemessenen, den einzelstaatlichen Rechtsvorschriften entsprechenden Zeitraum (mindestens fünf Jahre) auf.
- Überprüfen Sie die Aufzeichnungen, um zu erkennen, ob es anfällige Stellen gibt; dies kann die Planung der Wartung erleichtern.
- Treffen Sie Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

REINIGUNG

- Beseitigen Sie täglich Anhäufungen von Rückständen oder Schmutz in den Bereichen, in denen die Beschäftigten ständig arbeiten.
- Reinigen Sie die allgemeinen Arbeitsräume entsprechend ihrem Verschmutzungsgrad in angemessenen Abständen; mindestens jedoch einmal pro Woche, um zu verhindern, dass Staub aufgewirbelt wird und um die Gefahr des Ausrutschens zu verringern.
- Verwenden Sie einen mit geeignetem Filter ausgestatteten Staubsauger, um Feinstaub zu beseitigen.
- Reinigen Sie nicht trocken mit einem Besen oder unter Verwendung von Druckluft.
- Transportieren Sie die Abfallbehälter an einen sicheren Ort.
- Halten Sie die Abfallbehälter durch Deckel verschlossen, wenn sie nicht gefüllt oder entleert werden.
- Entsorgen Sie leere Behälter auf sichere Weise.
- Entsorgen Sie Abfälle auf sichere Weise.

SCHULUNG

- Informieren Sie Ihre Mitarbeiter über die gesundheitlichen Auswirkungen von Quarzfeinstaub.
- Lassen Sie Ihre Mitarbeiter an folgenden Schulungsmaßnahmen teilnehmen: Vermeidung von Staubexposition; Funktionsprüfung und Anwendung der Schutzmaßnahmen; Zeitpunkt sowie Art und Weise des Einsatzes der zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte und zu ergreifende Maßnahmen bei Eintritt unvorhergesehener Ereignisse. Vgl. Anleitungsblatt **2.3.4** und Teil 1 des Leitfadens über bewährte Praktiken.

ÜBERWACHUNG

- Verwenden Sie ein System zur Überprüfung der Einführung und Anwendung der Schutzmaßnahmen. Siehe Anleitungsblatt **2.3.3**.
- Arbeitgeber sollten sicherstellen, dass den Mitarbeitern alle Mittel zur Verfügung stehen, um die nebenstehende Checkliste anwenden zu können.

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Siehe Anleitungsblatt **2.1.15** "Persönliche Schutzausrüstung (PSA)".
- Wenn das Entstaubungssystem korrekt eingerichtet wurde und angemessen funktioniert, sollten Atemschutzgeräte nicht erforderlich sein.
- Atemschutzgeräte sind bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie bei der Beseitigung von Verunreinigungen erforderlich.
- Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung ist zu prüfen, ob die bestehenden Schutzmaßnahmen ausreichend sind. Falls erforderlich, sollten Atemschutzgeräte (mit dem geeigneten Schutzfaktor) zur Verfügung gestellt und getragen werden.
- Ersetzen Sie die Filter der Atemschutzgeräte gemäß Empfehlungen Ihres Lieferanten. Werfen Sie die Einwegmasken nach dem einmaligen Gebrauch weg.
- Stellen Sie Aufbewahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, damit die persönliche Schutzausrüstung bei Nichtgebrauch sauber bleibt.
- Sorgen Sie für Augenschutz.
- Verschmutzte Kleidung nicht mit Druckluft reinigen.
- Arbeitnehmer sollten ihre Arbeitskleidung zum Waschen nicht mit nach Hause nehmen; dies sollte eine Wäscherei übernehmen.

MITARBEITER-CHECKLISTE FÜR DIE BESTMÖGLICHE ANWENDUNG DER SCHUTZMASSNAHMEN

- Vergewissern Sie sich, dass der Raum gut belüftet und jedes Entstaubungssystem eingeschaltet ist und funktioniert.
- Achten Sie bei jeder verwendeten technischen Einrichtung auf Anzeichen von Schäden, Abnutzung oder herabgesetzter Leistung. Teilen Sie es Ihrem Vorgesetzten mit, wenn Sie irgendwelche Probleme feststellen.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass bei Ihrer technischen Einrichtung zur Staubminderung ein Problem besteht, dann vergewissern Sie sich, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen eingeleitet werden, um die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu verringern, solange das Problem fortbesteht.
- Halten Sie sich nicht zwischen der Staubquelle und der Absaugung auf.
- Reinigen Sie mit einem Staubsauger oder Nassreinigungsverfahren.
- Verwenden, warten und lagern Sie alle zur Verfügung gestellten Atemschutzgeräte gemäß Anweisungen.
- Stellen Sie die Umsetzung und Kontrolle der Maßnahmen zur Risikobegrenzung von Bakterienwachstum in den auf dem Betriebsgelände verwendeten Wasserquellen sicher, vor allem in Systemen, in denen Wassertropfen gebildet werden.

Dieses Anleitungsblatt soll es allen Arbeitgebern erleichtern, die Exposition gegenüber Quarzfeinstaub zu minimieren und damit die gesetzlichen Anforderungen an die Sicherheit und den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu erfüllen.

Dieses Blatt gibt Hilfestellung bei der Festlegung von Schutzmaßnahmen, insbesondere bei der Herstellung von Kernen und Formen in Gießereien.

Die Umsetzung der einzelnen Punkte dieses Blattes hilft dabei, die Exposition zu vermindern.

Je nach den spezifischen Umständen ist es zum Zweck der Minimierung einer Exposition gegenüber Quarzfeinstaub nicht in jedem Fall erforderlich, alle Schutzmaßnahmen anzuwenden, die in den Anleitungsblättern angeführt sind.

Dieses Blatt ist auch allen Arbeitnehmern zugänglich zu machen, die gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz exponiert sind, damit sie die getroffenen Schutzmaßnahmen optimal anwenden können.

Dieses Blatt ist Bestandteil des Leitfadens über bewährte Praktiken, der sich speziell auf die Minimierung der Exposition gegenüber Quarzfeinstaub am Arbeitsplatz befasst.